



EVANGELISCHE LANDESKIRCHE
IN WÜRTTEMBERG

Pressestelle

**Sperrfrist:
Sonntag, 20. Dezember 2009, 17.30 Uhr**

Augustenstraße 124 | 70197 Stuttgart
Fon 0711 22276-58 | Fax 0711 22276-81
kontakt@elk-wue.de | www.elk-wue.de

18. Dezember 2009

Pressemitteilung

Mut zum Leben aus Bildern zum Tod

Ausstellung „Noch mal leben“ von Landesbischof July beendet

Stuttgart. 20. Dezember 2009. Mit einem Vortrag „Vom Geboren werden und Sterben müssen“ hat Landesbischof Frank Otfried July die Stuttgarter Ausstellung „Noch mal leben vor dem Tod“ am Sonntag beendet. Angesichts der Bilder hoffe er als Christ, sagte der Bischof der evangelischen Landeskirche in Württemberg, auf die Auferstehung in eine neue Schöpfung hinein. July wörtlich: "Wie wir dort sein werden, darüber schweigt die Bibel. Nur so viel: Wir werden Gott sehen, so wie er ist, und Gott wird abwischen alle Tränen von unseren Augen".

Seit 1. November waren im Haus der katholischen Kirche große Schwarzweiß-Bilder von sterbenden und verstorbenen Menschen sowie Texte dazu zu sehen, organisiert von den Bereichen Erwachsenenbildung der katholischen, der evangelischen und der evangelisch-methodistischen Kirche in Baden-Württemberg. Walter Schels hatte ein Jahr lang Fotos von sterbenden Menschen und nach deren letztem Atemzug gemacht. Die Journalistin Beate Lakotta dokumentierte Gespräche mit den Sterbenden.

Die Organisatoren boten im Rahmen der 50-tägigen Ausstellung ein Begleitprogramm mit wissenschaftlichen, kulturellen und spirituellen Veranstaltungen an. Die Landesstiftung Baden-Württemberg unterstützte es im Rahmen ihres Programms „Neue Brücken bauen zwischen Generationen, Kulturen und Institutionen“. Die Ausstellung insgesamt wurde getragen von der „Kirchlichen Landesarbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung in Baden-Württemberg“ (Kilag). In ihr zusammengeschlossen sind die Institutionen für Erwachsenenbildung der Diözese Rottenburg-Stuttgart, der Evangelischen Landeskirche in Württemberg, der Erzdiözese Freiburg, der Evangelischen Landeskirche in Baden und der Evangelisch-methodistischen Kirche.

Zum Ende der Ausstellung betonte der Kilag-Vorsitzende Dr. Lothar Elsner, vor den Fotos und Texten hätten sich insgesamt rund 10.000 Besucher mit Sterben und Tod befasst und „viele von ihnen dadurch neuen Mut zum noch mal Leben bekommen“. Christen verschiedener Konfessionen, Mitarbeitende von Hospizgruppen, Bestattungsunternehmen und auch einige Muslime hätten ihre Kompetenzen eingebracht.

150 Ehrenamtliche engagierten sich, unter anderem als Führungspersonen und als Seelsorger. 4.000 Besucher, darunter über 100 Schulklassen, hätten sich durch die Ausstellung führen lassen, so Elsner. „Das war manchmal sehr aufwühlend und mit Tränen verbunden.“ Viele Jugendliche entdeckten es laut dem Kilag-Vorsitzenden als wichtigen Gewinn für sich, „bewusster mit den Grenzen des Lebens umzugehen und dadurch zu erkennen, was wichtig ist“. An den rund 20 Veranstaltungen des Bildungsprogramms nahmen Elsner zufolge etwa 2.000 Menschen teil.

Christian Tsalos

Hinweis: Diese Meldung wird gleichzeitig und gleich lautend von der Pressestelle der Diözese Rottenburg-Stuttgart verschickt.

Der Evangelischen Landeskirche in Württemberg gehören circa 2,3 Millionen evangelische Christen an. Das Gebiet der Landeskirche umfasst ungefähr das Gebiet des alten Bundeslandes Württemberg. Sie ist eine Gliedkirche der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD). Landesbischof Dr. h.c. ist seit 2005 Frank Otfried July. Die Kirchenleitung hat ihren Sitz im Evangelischen Oberkirchenrat in Stuttgart.

